

Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Heimathafen der Romantik



greifswald.info

Mecklenburg
Vorpommern



MV tut gut.

Willkommen in Greifswald

Junge Stadt mit viel Tradition



Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist eine geschichtsträchtige und zugleich junge und dynamische Stadt am Meer. Hanseatisches Erbe und maritimes Flair treffen auf moderne Wissenschaft und kulturelles Leben. Als Geburtsstadt von Caspar David Friedrich ist Greifswald bis heute der Heimathafen der Romantik. Ob Altstadt, Museumshafen oder Universität – das besondere Lebensgefühl der Stadt ist überall spürbar.

Seite

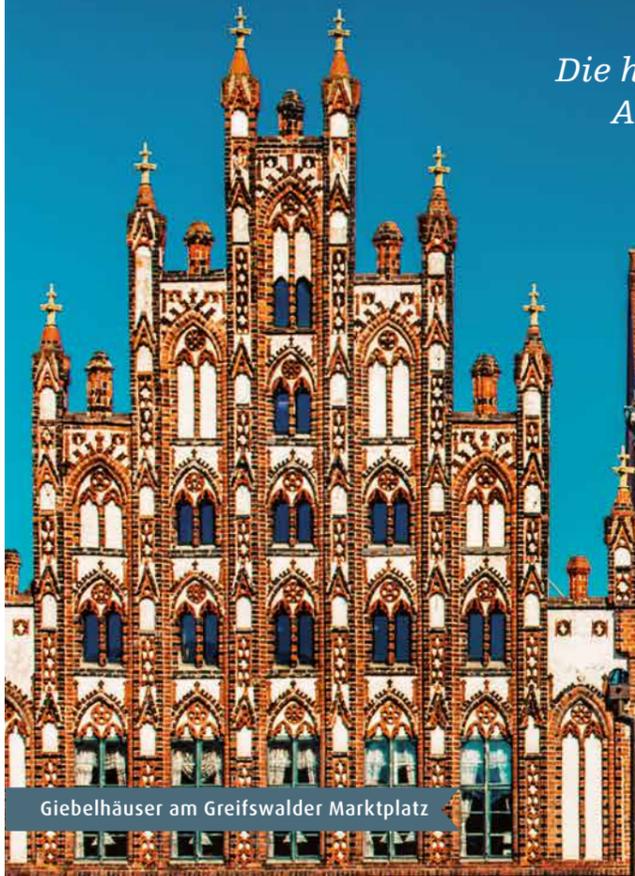
- 4** **Kaufmannshäuser und Backsteingotik**
Die historische Altstadt
- 6** **Ein Dom mit Doppelspitze**
Porträt Tilman Beyrich und Beate Kempf-Beyrich
- 8** **Heimathafen der Romantik**
Caspar David Friedrich
- 10** **Raum für Romantik**
Interview Kuratorin Dr. Birte Frenssen
- 12** **Wissen und Kultur erleben**
Universität Greifswald
- 14** **Von sündigen Insassen und ehrwürdigen Professoren**
Porträt junger Wissenschaftler Florian Krüger
- 16** **Schiffsgeschichte und Fischgerichte**
Museumshafen & Museumswerft
- 18** **Der Herr der Traditionsegler**
Interview Hafenmeister Arnold Döring
- 22** **Fischerfest Gaffelrigg**
Maritimes Volksfest mit Tradition
- 24** **Für jede(n) etwas**
Im Urlaub darf auf keinen Fall fehlen...
- 26** **Segelromantik und Surfrevier**
Der Greifswalder Bodden
- 28** **Viele Hände für ein Schiff**
Porträt Bootsmann Bob
- 30** **Abtauchen in Greifswald**
Das Freizeitbad
- 32** **Unsere Gastgeber**
Unterkünfte



Kaufmannshäuser und Backsteingotik



Die historische
Altstadt



Giebelhäuser am Greifswalder Marktplatz

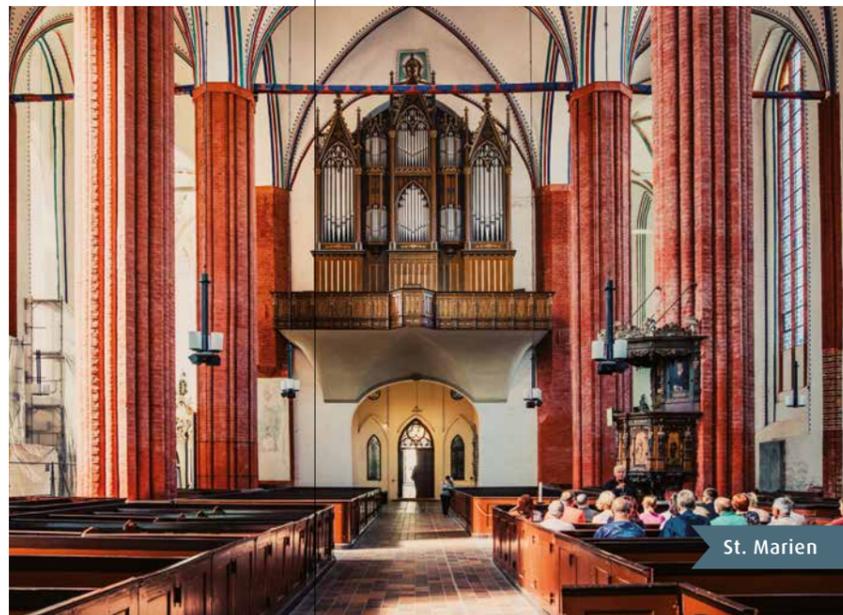


Dom St. Nikolai



Greifswald gehört zur
Europäischen Route
der Backsteingotik.

Insgesamt 9 Gebäude sind als Zeugnisse
der mittelalterlichen Bauweise erhalten
geblieben: Klostersruine Eldena, Fangenturm,
St. Nikolai, St. Jacobi, St. Marien, Markt 11,
Markt 13, St. Spiritus, Klosterbibliothek.



St. Marien

Die gute Stube

Der Marktplatz bildet das Herzstück der historischen Altstadt von Greifswald. Damals wie heute lädt die gute Stube der Stadt zum Klönen, Schnacken und Flanieren ein. Bereits 1818 verewigte Caspar

David Friedrich seine gute Stube im Bild „Der Greifswalder Markt“ und machte sie damit weltberühmt. Die wohl schönsten Fassaden am Platz gehören den beiden Backsteingiebelhäusern Markt 11 und Markt 13. Als alte Kaufmannshäuser erinnern sie an den damaligen Wohlstand der Hanseleute und gehören zur Europäischen Route der Backsteingotik. Bei einem Spaziergang durch die Gassen der Altstadt entdecken Besucher nicht nur historische und moderne Architektur, sondern auch so manch wundersamen Straßennamen. Ob Rotgerber-, Wollweber- oder Baderstraße – die Spuren der mittelalterlichen Vergangenheit sind noch heute sichtbar. Davon zeugen auch die historischen Wallanlagen, die die Altstadt wie ein grünes Band umschließen und das ganze Jahr über zu ausgiebigen Spaziergängen einladen.

Altstadtrundgang

Stadtrundgänge durch die historische Altstadt finden von April bis Oktober täglich um 11:00 Uhr statt. An jedem ersten Freitag im Monat können Besucher den Greifswalder Nachtwächter auf einem seiner nächtlichen Streifzüge durch die Gassen der Altstadt begleiten. » greifswald.info

Nah der Altstadt befindet sich bei den Credner Anlagen der liebevoll und naturnah gestaltete Greifswalder Tierpark. Auf einer ca. 3,6 Hektar großen Parkanlage rund um den idyllischen und stets belebten Schwanenteich leben zwischen 400 und 500 ganz unterschiedliche Tiere.

Nikolaus, Marie & Jacob

Von den Greifswaldern liebevoll „langer Nikolaus“, „dicke Marie“ und „kleiner Jacob“ genannt, prägen die drei Backsteinkirchen das Bild der historischen Altstadt. Als Taufkirche von Caspar David Friedrich und Ort der Universitätsgründung lockt der Dom St. Nikolai jährlich zahlreiche Besucher nach Greifswald. Nur Wenige jedoch wissen um die geheime Dombibliothek mit ihrem Bestand an jahrhundertealten Büchern der Franziskaner- und Dominikanermönche. Aber auch die Marienkirche hält so manche Kuriosität bereit. Haben Sie schon den Wal entdeckt?

Ein Dom mit Doppelspitze

Ein Pastorenehepaar belebt den Greifswalder Dom



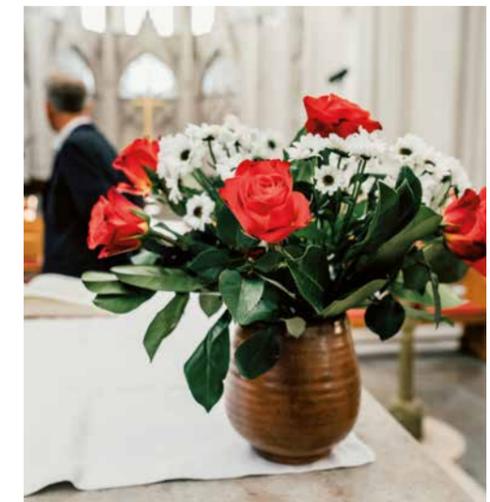
Der Greifswalder Dom St. Nikolai ist Gemeindekirche, Universitätskirche und Bischofskirche zugleich. Unzählige Generationen haben hier gefeiert, gebetet und getrauert. 800 Jahre Geschichte wurden hier geschrieben und aufbewahrt. Die Gründung der Universität, die Ernennung von Professoren und Bürgermeistern, die Taufe des bedeutenden Malers Caspar David Friedrich oder ein kontroverser Besuch Honeckers 1989 zeugen von der wechselhaften Geschichte dieses Gotteshauses.

Seit 2018 wird im Dom ein neues Kapitel Greifswalder Geschichte geschrieben. Mit dem Theologen-Ehepaar Tilman Beyrich und Beate Kempf-Beyrich erhält das Pastorenamt der Gemeinde eine Doppelspitze. „Den Dom als liturgischen Raum zu bespielen, ist eine schöne und zugleich besondere Herausforderung. Gerade die räumliche Distanz zur Gemeinde war anfangs etwas ungewohnt.“ An ihre ersten Eindrücke im Dom kann sich Beate Kempf-Beyrich noch gut erinnern und auch in den Gesichtern der Besucher spiegeln sich ganz unterschiedliche Empfindungen wieder.

„ Die Gefühle beim Betreten des Raumes reichen von Erstaunen bis hin zu Ehrfurcht. Die strahlende Helligkeit der romantischen Fassung überrascht und fasziniert die Menschen.

Sein besonderes Aussehen im Stil der Romantik erhielt der Dom zwischen 1824 und 1833 durch den Baumeister und Maler Johann Gottlieb Giese. Der Kunsttischler Christian Friedrich, ein Bruder Caspar David Friedrichs, fertigte Altar, Kanzel, Gestühl und Empore.

Pastor Tilman Beyrich, der selbst im Dom getauft und konfirmiert wurde, macht auf ein ganz besonderes Juwel aufmerksam. „Etwas versteckt, aber von herausragender Bedeutung für Forscher und Besucher, ist die Dombibliothek. Während der Reformationszeit wurden hier in der Nikolaikirche die Bestände der drei aufgelösten Klöster aufbewahrt. Wertvolle Drucke, Inkunabeln und Handschriften erzählen von der mittelalterlichen Klostersgeschichte und Stadtkultur.“ Auch das Lutherfenster und die Grabkapellen honoriger Leute geben Einblicke in die spannende Geschichte der Kirche. Einen imposanten Ausblick über die Stadt bietet schließlich der 99 Meter hohe Kirchturm, den man als Besucher erklimmen kann.



Heimathafen der Romantik



Caspar David Friedrich

250. Geburtstag Caspar David Friedrichs – Von Greifswald in die Welt

Der romantische Maler Caspar David Friedrich kommt aus Greifswald. Hier befindet sich der Geburts-, Tauf- und erste Ausbildungsort des Malers. Viele seiner Motive und Ansichten finden sich noch heute im Stadtbild wieder und zeugen von der engen Verbundenheit Friedrichs zu seiner Heimat. Greifswald war für den Maler wegweisender Inspirationsort und wichtiges Bildmotiv in seinen

Gemälden. Damit ist Friedrich bis heute der wichtigste Botschafter Greifswalds.

2024 feiert die Stadt den 250. Geburtstag ihres berühmtesten Sohnes. Dann werden Leben und Werk des weltweit bekannten Landschaftsmalers der Romantik facettenreich und mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm in einem Festjahr erlebbar gemacht.

Caspar David Friedrich
Seit 1774. In Greifswald.



Friedrichs Geburtshaus

...ist heute ein Museum – das **Caspar-David-Friedrich-Zentrum**. Zu besichtigen sind die alte Seifensiederei des Vaters, das Familienkabinett mit dem Familienstammbaum, der Rügen- und der Eldena-Raum mit berühmten Motiven aus Friedrichs Werk und die Caspar-David-Friedrich-Galerie. Friedrichs Herkunft, Werdegang und Schaffensweise sowie die Geschichte der Familie werden hier erlebbar. Der Maler wurde hier am 5. September 1774 geboren.

» caspar-david-friedrich-gesellschaft.de



Die Originale Friedrichs

...befinden sich in der nach Plänen von Johann Gottfried Quistorp erbauten **Gemäldegalerie des Pommerschen Landesmuseums**. Das einstige Franziskanerkloster beherbergt neben den Gemälden Friedrichs auch Werke anderer Romantiker wie Runge, Dahl und Carus. Derzeit entsteht ihnen zu Ehren die Galerie der Romantik. Ein weiterer Höhepunkt des Museums ist der prunkvolle Croy-Teppich von 1554. Dieser gehört seit 2014 zum national bedeutsamen Kulturgut Deutschlands.

» pommersches-landesmuseum.de



Ein Tag mit Caspar David Friedrich

...können Besucher jedes Jahr am letzten Samstag im August erleben. Das historische Stadtfest zu Ehren des großen Sohnes der Stadt lockt mit Kunst und Kultur rund um die Epoche der Romantik. Nostalgischer Jahrmarkt, altes Handwerk, romantische Musik sowie eine Vielzahl von Führungen, Ausstellungen und Lesungen laden zum Entdecken von Caspar David Friedrich ein.

Ein Fest für Familien und Kinder!
» greifswald.info



Friedrichs Bildweg

...führt auf den Spuren des großen Malers zu den wichtigen Stationen seines Lebens und Wirkens, darunter seine Taufkirche **St. Nikolai**, die **Universität**, der **Greifswalder Museumshafen** und die **Klosterruine Eldena**. Sie war ein wichtiger Ort seiner Inspiration und befindet sich heute vor den Toren der Stadt.

» caspar-david-friedrich-greifswald.de

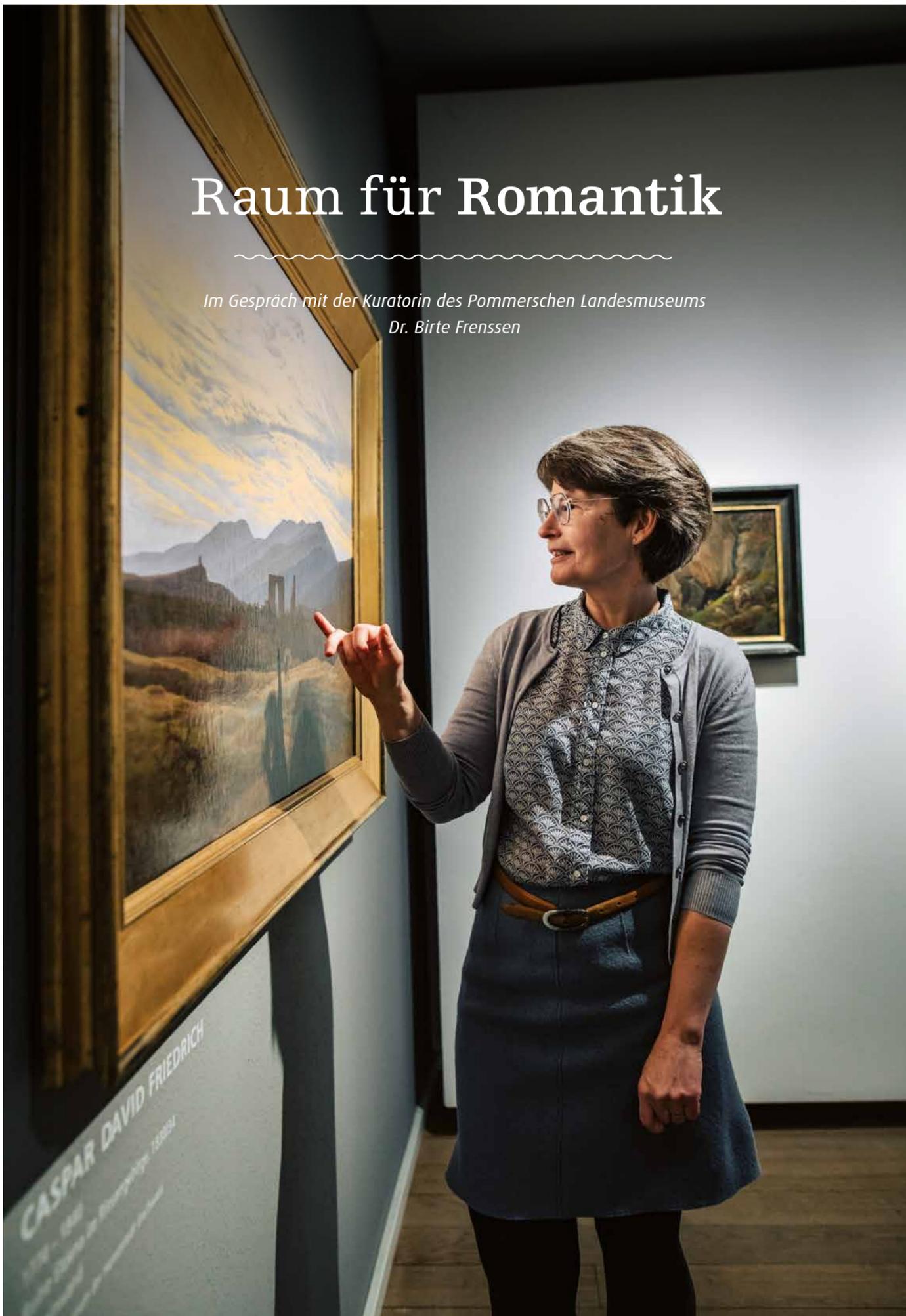
Route der Norddeutschen Romantik

Die Themenradroute verbindet zwischen Greifswald und Wolgast die Kunst und Literatur der Romantik mit dem heutigen Naturerlebnis entlang der Küste des Greifswalder Boddens.

» bit.ly/Rad_Romantik

Raum für Romantik

Im Gespräch mit der Kuratorin des Pommerschen Landesmuseums
Dr. Birte Frenssen



Frau Dr. Frenssen, nicht viele Museen in Deutschland haben eine solche Gebäudehistorie zu bieten wie das Pommersche Landesmuseum. Wo einst ein Franziskanerkloster zu finden war, empfängt nun ein Museum seine Gäste. Wie ist das Museum aufgeteilt und welche Kulturgüter können BesucherInnen erwarten?

Das ehemalige Areal des Franziskanerklosters wartet mit einer Vielzahl an historischen Gebäuden auf. Dort wo sich nun die Gemäldegalerie mit den Bildern von Caspar David Friedrich befindet, haben früher die Grauen Mönche gebetet. Das sogenannte „Graue Kloster“ wurde im 19. Jahrhundert als Armen- und Altenheim erbaut und beherbergt jetzt die pommersche Landesgeschichte von der Erdgeschichte bis zum Schengener Abkommen 2007. In der ehemaligen Klosterbibliothek geht es mit der Bildung & Vermittlung heute lebhafter zu, während man sich im Klostergarten entspannen kann. All das erwartet unsere Gäste.

Wie sehen Sie den Stellenwert des Pommerschen Landesmuseum in der nationalen Museumslandschaft?

Unser Museum hat mit dem Auftrag, das kulturelle Erbe des historischen Pommern zu bewahren, zu pflegen und zu präsentieren sowie die historischen Verbindungen zu Polen, Schweden und auch Dänemark sichtbar werden zu lassen, eine äußerst spannende und herausfordernde Aufgabe. Zu diesem kulturellen Erbe gehört auch, dass Pommern mit seinen so charakteristischen Landschaften im späten 18. Jahrhundert zwei der bedeutendsten, weltweit bekannten norddeutschen Romantiker hervorbringt: Caspar David Friedrich in Greifswald und Philipp Otto Runge in Wolgast. Als Dritter im Bunde kommt noch der in Ludwigsburg geborene Friedrich August von Klinkowström hinzu.

Die Galerie des Pommerschen Landesmuseums wird in den nächsten Jahren mit dem Schwerpunkt Romantik umgestaltet. Wie kann man sich die neu geplante Galerie der Romantik vorstellen?

Als Resonanzraum der Romantik. Der Besucher wird zunächst in einer „Kapelle“ multimedial auf die Haltung der Epoche der Romantik eingestimmt, um dann den Werken Friedrichs und seiner Zeitgenossen zu begegnen. Wir werden versuchen – immer auf Friedrichs Leben bezogen – ein Bild der Epoche zu zeichnen und darzustellen, was ihn in seinem Schaffen bewegt hat, was ihn inspiriert, z. B. welche Landschaften in unserer Region.

2024 steht der 250. Geburtstag des wohl berühmtesten Sohnes der Stadt und zeitgleich dem bekanntesten Künstler der deutschen Romantik, Caspar David Friedrich, bevor. Können Sie schon etwas zu den Planungen seitens des Pommerschen Landesmuseum hinsichtlich der Feierlichkeiten verraten?

Die gesamte Stadt wird das Jubiläum gebührend feiern. Dazu laufen bereits die Planungen. Bei uns im Haus wird natürlich die neue Galerie der Romantik im Mittelpunkt stehen, hieran anknüpfend wird es unterschiedlichste Veranstaltungen geben. Ausstellungenmäßig würden wir uns gerne einmal näher mit unserem Zeichnungsbestand beschäftigen, aber hier sind wir noch in den Anfängen.

Welche Wünsche fürs Museum sind bei Ihnen noch offen?

Im Moment befinden wir uns ja gerade in einer Phase der Wunscherfüllung. Aber natürlich wünschen wir uns das Haus in seiner ganzen Fülle wieder für möglichst breite Besuchergruppen öffnen zu können – als Ort, der Muße und Freiraum für visuelles Denken und gesellschaftliche Auseinandersetzung bietet.



Wissen und Kultur erleben



Universität
Greifswald



Universität und Rubenowdenkmal

Wissen lockt.
Seit 1456.

Die Greifswalder beschreiben ihre Stadt gern als „Universität mit einer Stadt drum herum“. Im Jahre 1456 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Heinrich Rubenow gegründet, prägt die Universität seit jeher das Stadtbild.

@uni_greifswald @unigreifswald 0151 6701 2813



Forschungs- und Tagungsstätte

Die Geschichte der Universität und die geographische Lage im Ostseeraum prägen bis heute Forschung und Lehre; doch der Fokus hat sich erweitert. Die Themenfelder **Gesundheit & Prävention, Umwelt & Klima, Energie & Rohstoffe und Chancen & Risiken der Globalisierung** stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses. Das neue Audimax auf dem jüngsten Campus in der Innenstadt bietet Platz für mehr als 500 Gäste und erlaubt internationale Konferenzen auf hohem Niveau.

» www.uni-greifswald.de/forschung



Historische Räume & Bauten

Zu den schönsten Bauten der Innenstadt gehört das Hauptgebäude der Universität mit der barocken Aula, die für akademische Festakte und Konzerte genutzt wird. Der Karzer, das historische Studentengefängnis, ist als ein seltenes Zeugnis akademischer Gerichtsbarkeit erhalten geblieben. Die **Kustodie** bietet nach Ende der Einschränkungen der Corona-Pandemie auf Anmeldung wieder Führungen durch die historischen Räume der Universität an.

» www.uni-greifswald.de/fuehrungen



Kulturelles Engagement

Mit mehr als 10 000 Studierenden prägt die Universität maßgeblich die kulturelle Vielfalt der Hansestadt mit. Die zahlreichen Musik- und Kulturfestivals werden von engagierten Studierenden und Hochschulmitarbeitenden organisiert. Dazu gehören der Nordische Klang als größtes nordisches Kulturfestival außerhalb Nordeuropas, die Greifswalder Bachwoche als ältestes Musikfestival in Mecklenburg-Vorpommern und der PolenmARKT als Festival der polnischen Kultur.

» www.uni-greifswald.de/leben



Studium mit kurzen Wegen

Die Universität bietet in fünf Fakultäten ein breites Spektrum an **Studienfächern**. Angebote wie Management & Recht, Nachhaltigkeitsgeographie sowie Tourismus und Regionalentwicklung, Medizinphysik oder Earth Sciences reagieren auf Zukunftsfragen in der Gesellschaft und eine veränderte Arbeitswelt. In vielen Fächern können ausreichend Studienplätze angeboten werden; Studieninteressierte können sich ohne vorherige Bewerbung frei einschreiben.

» www.uni-greifswald.de/studieren

Von sündigen Insassen und ehrwürdigen Professoren

Im Talar durch Aula & Karzer mit Florian Krüger



Florian Krüger „
junger Wissenschaftler

Für mich ist es immer ein besonderes Führungsmoment, wenn sich die Türen zur Aula öffnen“, erzählt Florian Krüger. Der leuchtend rote Festsaal im Hauptgebäude der Universität strahlt eine bemerkenswerte Pracht und Festlichkeit aus. An den Wänden reihen sich die Gemälde ehrwürdiger Rektoren und Professoren aneinander. Weiße Säulen, Verzierungen und Büsten steigern den starken optischen Eindruck, den Besucher beim Betreten des Raumes bekommen.

Florian Krüger studiert Geschichte und Germanistik an der Universität Greifswald und arbeitet als studentischer Tourguide für die Kustodie. Im roten Pedellentalar gekleidet, führt er seine Besucher mit viel Wissen und Witz durch die historischen Räume der Universität. „Der Pedell war oftmals ein außer Dienst gestellter Unteroffizier, der an der Universität für Zucht und Ordnung sorgte. Im 19. Jahrhundert wurde er von den Verbindungsstudenten als ‘Pudel’ bezeichnet.“ Damals als Bibliothek eingerichtet, wird die barocke Aula heute für Festakte und Kammerkonzerte genutzt. „Sie ist dafür gemacht, gesehen und bewundert zu

werden.“ Geradezu bedrückend wirkt hingegen der zweite Raum, den Besucher im Rahmen der Führung zu sehen bekommen.

„ Der Karzer ist ein kleiner, dunkler Raum mit krude bemalten Wänden. Schattenrisse von Insassen, Flaggen und Verbindungswappen sind mit Pinsel und Farbe an die Wände gemalt.

Mit diesen Worten beschreibt Florian Krüger einen Raum, den es nur noch selten in Deutschland zu sehen gibt. Er erzählt die privaten Geschichten jener Studenten, die in der kleinen Zelle für ihr unziemliches Verhalten eingesperrt wurden. Überhaupt erfahren Besucher so manch wundersame Anekdote aus sechs Jahrhunderten Universitätsgeschichte. „Oder wussten Sie, dass...“

Führungen:
» uni-greifswald.de/fuehrungen
Öffentliche Stadtführungen:
» greifswald.info



Schiffsgeschichte und Fischgerichte



Museumshafen &
Museumswerft



Museumshafen



Museumswerft



Der 13,5 Meter hohe **Fangenturm** wurde um 1270/80 errichtet und gehörte einst zur Stadtmauer. In den Jahren von 1775 bis 1826 wurde er von der Universität aufwendig umgebaut und diente als Sternwarte. Heute wird der Turm vom Hafenneister des Museumshafens genutzt.



An Bord alter Traditionsschiffe

Maritimes Erbe

Stolz präsentiert sich das maritime Erbe der alten Hansestadt im größten Museumshafen Deutschlands. Über 50 historische Schiffe erinnern an die Blütezeit des hanseatischen Überseehandels – und das nur einen Steinwurf vom Marktplatz mit seinen Kaufmannshäusern entfernt. Schautafeln informieren über Bautyp und Geschichte der Schiffe und mit etwas Glück erwischt man den Kapitän auf einen Schnack. Viele der Schiffe gehen noch auf Fahrt und nehmen Gäste für einen Segeltörn mit an Bord. Andere wurden zu Restaurantschiffen umgebaut und tragen so fantasievolle Namen wie „Tortuga“ und „Pomeria“.

Museumshafenführung
Worin unterscheiden sich Tjalke, Ewer, Ketsch & Co.? Wie werden die Schiffsplanken gebogen? Das und mehr erfahren Besucher auf einem geführten Rundgang durch den Museumshafen.
» greifswald.info

Insbesondere an lauen Sommerabenden füllt sich der Museumshafen mit Studenten, Einheimischen und Gästen, die ihren Tag bei einem Picknick oder einem Glas Wein ausklingen lassen.

Von Spanten & Planken

Die Greifswalder Museumswerft wurde 2001 als Selbsthilfswerft für die Eigentümer der historischen Holzschiffe im Museumshafen gegründet. Bis ins 19. Jahrhundert befanden sich hier mehrere Holzschiffwerften, von denen nur die Buchholz'sche Werft überlebte. Heute sind die alten Werfthallen ein beliebter Treffpunkt passionierter Bootsbauer und interessierter Gäste. In den Sommermonaten verwandelt sich das Außen- gelände der Museumswerft in ein Freilichtkino der besonderen Art. Beim „Kino auf Segeln“ werden die Segel der alten Traditionsschiffe als Leinwand genutzt und locken zum Filmvergnügen unter freiem Himmel.

TIPP: WIECKER FISCH IN GREIFSWALD

In der Brüggestraße 31/32 geht frischer Fisch aus Wieck über die Ladentheke. Angeboten wird der Fisch wie gefangen, küchenfertig, gesalzen, mariniert, gekocht, gebraten, gesäuert, als Salat und auf leckeren Fischplatten.



Der Herr der Traditionsegler

Ein Gespräch über vorpommersches Kulturgut und ungewöhnliche Arbeitsplätze mit Arnold Dörling



Der Greifswalder Stadthafen ist ein lebendiges Museum. Mit diesem Anspruch betreibt der Verein Museumshafen Greifswald e.V. den größten Museumshafen Deutschlands. Wir haben einen der beiden Hafenmeister, Arnold Dörling (Jahrgang 1955), zum Schnack getroffen.

Arnold, welche Aufgaben hat ein Hafenmeister genau und wie unterscheidet sich Deine Arbeit innerhalb des Museumshafen Greifswald e.V. zu anderen Hafenmeistern?

Grundsätzlich sind wir hier zu zweit. Perry (Anm. d. Red. Perry Schongalla) und ich sorgen, wie alle anderen Hafenmeister auch, für Ordnung und Sicherheit im Hafen. Neben der Zuweisung von Liegeplätzen und der Abrechnung von Entgelten sind wir natürlich auch für die Mitglieder- und Kontaktpflege verantwortlich. Dies vor allem zur traditionellen Schifffahrt, denn das macht den Museumshafen Greifswald aus: er birgt ein Stück Kulturgeschichte der vorpommerschen Küste und ist mit seinen mehr als 50 Schiffen der größte Museumshafen des Landes.

Nicht jeder Hafenmeister hat sein Büro in einem solch historischen Bauwerk. Seit Ende der 1990er befindet sich Dein Arbeitsplatz im Fangenturm, einem Teil einer mittelalterlichen Befestigungsanlage, die die Hansestadt Greifswald einst umschloss. Was macht diesen Ort für Dich so besonders?

Es ist schon einmalig, wo wir hier sitzen. Anfang der 90er-Jahre, als der Museumshafen Verein e.V. gegründet wurde, war der Sitz des Büros des Hafenmeisters noch auf Schiffen der Mitglieder. Seit der Rekonstruktion des Fangenturms 1998 haben Verein und Hafenmeisterei ihren Sitz inmitten des Hafens. Für mich ist das Büro eine Begegnungsstätte und maritimes Schmuckstück zugleich. Unsere Tür steht allen offen,

wenn wir da sind. Die Wände selbst tragen Bilder von fast allen Schiffen, die in den letzten 30 Jahren hier gelegen haben. Schoner, Rahsegler, Schlepper und Barkassen – alle hängen eingerahmt an der Turmwand und bergen allesamt schöne Erinnerungen.

Was ist das Besondere an Traditionseglern und wie sind diese „erfahrbar“ für Gäste?

Ganz klar: das Handwerk und die Gemeinschaft an Bord. Traditionsegler sind zum Mitmachen da. Die traditionelle Seefahrt hat die maritime Kultur im baltischen Raum stark geprägt. Durch das Erlebnis dieser Fortbewegungsart und des Handwerks auf dem Schiff fällt es leicht, einen Zugang zu Geschichte und Kultur zu finden. Gäste aber auch Einheimische können bei Törns all dies miterleben. An Bord der Museumsschiffe „Vorpommern“ und „Hanne-Marie“ entdeckt man die Stadt vom Wasser aus.

Der Museumshafen Greifswald e.V. organisiert jedes Jahr am dritten Wochenende im Juli im Rahmen des Fischerfests der Hansestadt ein Treffen alter Schiffe, die Gaffelrigg. Welcher Traditionsegler ist in all den Jahren besonders in Deinem Gedächtnis geblieben und warum?

Jedes Schiff ist für sich besonders. Jeder Traditionsegler ist individuell, von daher stechen für mich alle heraus – aber eben jedes für sich. Die „Regatta“ selbst ist jedes Jahr ein beeindruckendes Gaffeldurcheinander von unterschiedlichen Segelschiffen unter anderem aus Skandinavien, den Niederlanden und Polen; für mich immer wieder schön dabei zu sein.

Und zu guter Letzt: Wo befindet sich Dein liebster Verweilort in Greifswald?

Ganz ehrlich, vor dem Fangenturm auf meiner Bank. Und zwar früh morgens mit einer Tasse Kaffee in der Hand.



TIPP: Abendtörn mit der „Vorpommern“
» greifswald.info



Blick auf den Ryck nebst Treidelpfad

Fischerfest Gaffelrigg



Maritimes Volksfest
mit Tradition



Genießen Sie einen Segeltörn oder eine Ausfahrt auf einem der historischen Traditionsschiffe



Fischerfest Gaffelrigg



Frischer Fisch auf dem Fischereihof

Am Fischerfest-Wochenende werden die Kutter festvertäut im Hafen gelassen. Dafür verwandeln sich die Pellerhütten, in denen sonst die Fische aus den Netzen gepult werden, in kleine Garküchen. Geboten werden kulinarische Köstlichkeiten: fangfrischer Fisch aus Pfannen und Räucheröfen.



Das beschauliche Fischerdorf Wieck ist ein Ortsteil von Greifswald und liegt an der Flussmündung des Ryck in die Dänische Wieck, wie die Ostseebucht vor Greifswald genannt wird. Der Ort gehört zu den ältesten Fischerdörfern an der norddeutschen Ostseeküste und konnte seinen maritimen Charme bis heute bewahren. Das Wahrzeichen von Wieck ist die 1887 nach holländischem Vorbild erbaute Holzklappbrücke. Sie verbindet die beiden Ortsteile Wieck und Eldena miteinander und regelt die Durchfahrt der Schiffe in den Greifswalder Museumshafen.

Maritimes Wochenende im Fischerdorf Wieck

An jedem dritten Wochenende im Juli wird Wieck zur Kulisse eines der größten und traditionsreichsten maritimen Volksfeste der Region – dem Fischerfest Gaffelrigg. Vom Treidelpfad über die Holzzugbrücke bis zur Hafemole am Greifswalder Bodden lädt eine maritime Festmeile mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot, traditionellem Kunsthandwerk und Freizeitvergnügen zum Schlendern ein.

Den Namen erhielt das Fischerfest von einer im 17. Jahrhundert typischen Takelage von Arbeitssegelschiffen. Die „Gaffelrigg“ bildet auch heute noch den Höhepunkt des dreitägigen Festes. 40 Traditionsschiffe durchlaufen neben modernen Yachten am Sonnabend die Wiecker Brücke und werden samt ihrer Besatzung vorgestellt. Sie alle schließen sich der Schonerbrigg GREIF an, die die Gaffelrigg auf der Regatta Richtung Rügen anführt. Ein ganz besonderer Tipp für alle Gäste: es besteht auf allen Schiffen die Möglichkeit mitzusegeln. Ein weiteres maritimes und zugleich sportliches Highlight ist die Spezialdisziplin des Seesports, die Regatta der ZK10-Kutter. Mannschaften aus ganz Deutschland kämpfen um den Sieg auf der Dänischen Wieck. Bereits vor hunderten Jahren nutzten die Fischer einen Tampen, um den Ryck zu überqueren. Diese alte Tradition wird beim Fischerfest jedes Jahr wieder neu belebt. Bei der Weltmeisterschaft im einzigartigen Ryckhangeln müssen die Wettkämpfer an einem Seil eine 35 Meter lange Strecke über den Ryck überqueren. Kondition und Können werden hier auf die Probe gestellt.

Das Fischerfest Gaffelrigg endet traditionell mit der Multimediale Show „Ryck in Flammen“, die in jedem Jahr unter einem anderen Motto steht. In einer Steighöhe von bis zu 120 Metern bringen Farbexplosionen, dreidimensionale Figuren, Muster und Spezialeffekte sowie aufeinander abgestimmte Feuerwerkskörper den Nachthimmel über dem Ryck zum Strahlen.

» greifswald.de/fischerfestgaffelrigg

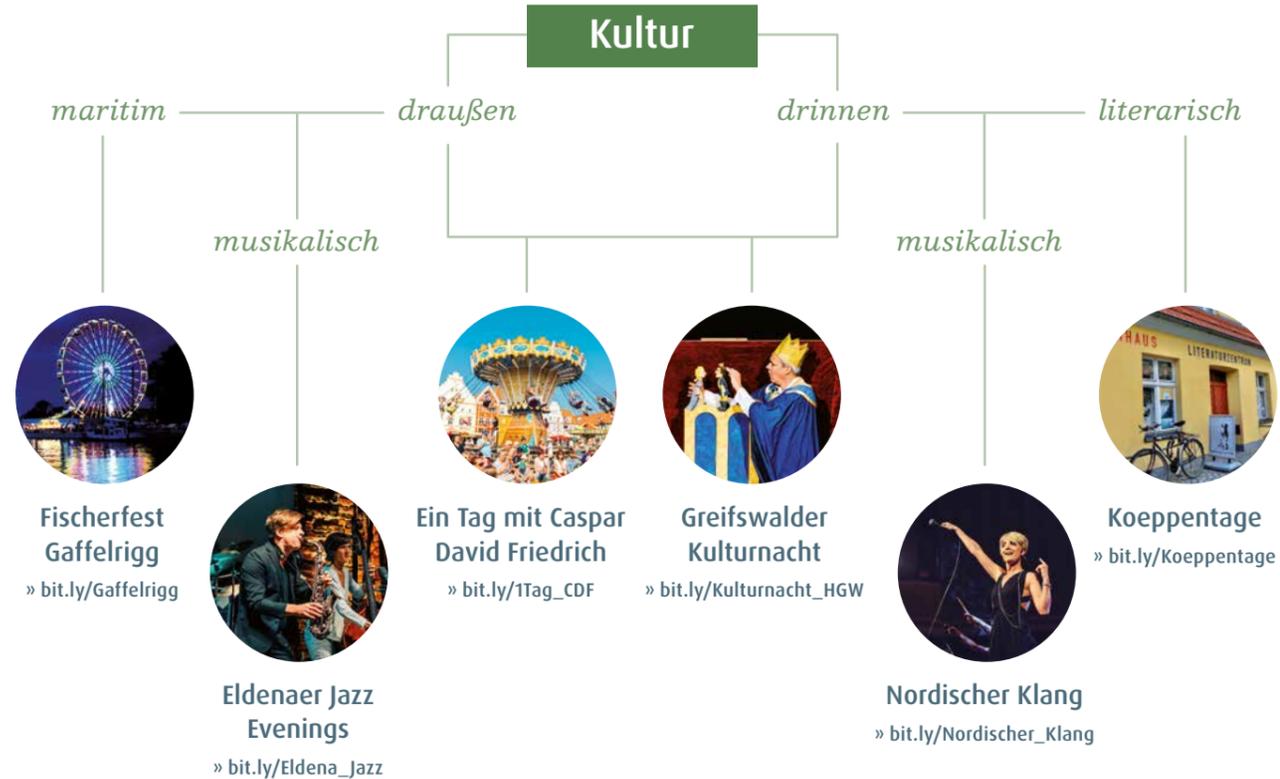
FÜR JEDE(N) ETWAS

Im Urlaub darf auf keinen Fall fehlen...

Romantik



Kultur



Erkundungen



Strand & Wasser



BLEIBT UP TO DATE UND FOLGT UNS:

- hansestadt_greifswald
- Greifswald.Information

Segelromantik und Surfrevier



Der Greifswalder
Bodden

Maßnahmen, bevor in See gestochen wird



Ideales Wassersportrevier



Der Greifswalder Bodden ist eine Bucht der südlichen Ostsee und wird von den Inseln Usedom, Rügen und vom pommerschen Festland umschlossen. Im Süden des Boddens befindet sich die Dänische Wiek, wie die Bucht vor Greifswald genannt wird. Von dort führt der Fluss Ryck ins Innere der Stadt.



Marina Yachtzentrum

Setzt die Segel!

Die Boddenlandschaft vor der Küste Greifswalds ist ein beliebtes Wassersportrevier. Das Wasser erwärmt sich hier schneller als anderswo und das überwiegend stehende Wasser ist für Surfer und Segler jeden Levels geeignet. Insbesondere während der Sommermonate tummeln sich schnittige Segelboote und aktive Wind- und Kitesurfer auf dem Greifswalder Bodden. Aber auch Kanuten, Ruderer und Seesportler nutzen den Fluss Ryck und die umliegende Boddenlandschaft für ihre Trainingseinheiten und Wettkämpfe. Von der langen Tradition des Wassersports zeugen auch die Greifswalder Boddenetappen. Die dreitägige Segelregatta wird bereits seit 1970 in Greifswald ausgerichtet und lockt jährlich hunderte Segler in die Universitäts- und Hansestadt.

Kurse und Ausrüstung

Die erste Anlaufstelle für Segel- und Surfkurse auf dem Greifswalder Bodden ist die Segel-, Surf- und Sportboot-schule in Greifswald-Wieck. Der eigene Strandzugang und das Stehrevier direkt vor der Haustür ermöglichen besonders Windsurfern einen optimalen Einstieg in den Sport. Aber auch Segelyacht, Strandkatamaran, Jolle, Laser, Topper, Opti und Surfequipment können vor Ort geliehen werden.

- Segel- und Surfkurse
- Bootsverleih
- Geführte Kajaktouren
- Sportbootführerschein
- Stand-Up-Paddling

Yachtweg 3 • 17493 Greifswald • +49 3834 830541
» segelschule-greifswald.com

Liegeplätze & Yachtservice

Die Marina Yachtzentrum liegt im Herzen der historischen Altstadt von Greifswald, aber doch ganz idyllisch am Fluss Ryck. Restaurants, Theater und Museen befinden sich nur wenige Gehminuten entfernt. Über 250 Liegeplätze mit modernsten Steg- und Sanitäreinrichtungen heißen Gast- und Dauerlieger willkommen. Brötchenservice, Ferienwohnungen und ein Veranstaltungsraum stehen den Gästen in der Marina zur Verfügung. Die ansässigen Firmen bieten Boots- und Yachtservice aller Art.

Salinenstraße 22 • 17489 Greifswald
+49 3834 77133912 • » marina-yachtzentrum.de

Viele Hände für ein Schiff

Die GREIF und Bootsmann Bob



Vor 70 Jahren gebaut, vor 30 Jahren an die Stadt Greifswald übergeben und seitdem ein segelndes Kleinod mit Denkmalcharakter: die „GREIF“. Sie ist Stahlschiff, Schonerbrigg und Schmuckstück in einem – und Arbeitsplatz von Robert Greiner-Pol (40), den in der Hansestadt nur alle Bootsmann Bob nennen. Was als Geschenk an den ersten Präsidenten der DDR, Wilhelm Pieck, gedacht war, wurde später der Jugend gewidmet. Dieser dient das maritime Wahrzeichen bis heute als Ausbildungsstätte. Davon weiß Bootsmann Bob zu berichten und von Vielem mehr. Bei jedem Anblick des Zweimasters gerät er ins Schwärmen: „Glück für einen Seemann ist, immer wieder sicher im Heimathafen einzulaufen.“ Das hat Bob mit der GREIF gefunden.

Die Schonerbrigg ist mittlerweile ein maritimer Kulturspot geworden. Bootsmann Bob ist auf der Greif Unterhaltungskünstler und Sicherheitsbeauftragter in einem. „Der Kapitän gibt den Kurs vor, und ich vermittele der Crew und den Gästen, welche Handgriffe und Manöver nötig sind, um die Segel dementsprechend zu setzen,“ sagt er. Er ist routiniert, ob bei seinen Ansagen zu Kurswechsel-Manövern oder mit seiner Gitarre, die er stets mit sich führt und mit der er zum Ende einer jeden Fahrt zum musikalischen Stelldichein anstimmt.

„ Wenn alle an Bord gesungen haben,
dann war es eine gute Reise,

weiß er. Ohnehin sei Segeln Teamwork par excellence. Alle Hände würden gebraucht, jede(r) mit einbezogen. So wird man fast schon unausweichlich Teil der Crew und mit Leidenschaft auch Teil des Schiffes.

Lebendige maritime Traditionen bewahren und das mittels Teamwork und Kameradschaft, dafür steht die GREIF. Doch bis Bootsmann Bob das nächste Lied auf der GREIF anstimmen kann, bedarf es noch ein wenig Geduld. Derzeit wird das Schiff runderneuert; 2022 soll es als „Schiff der Jugend“ wieder in See stechen. Dies vor allem mit Kindern und Jugendlichen, um ihnen die Bedeutung der GREIF näherzubringen, die Verbindung zum Meer zu zeigen, aber auch um die Themen Seefahrt und Segeln bekannter zu machen. Ein altehrwürdiges Handwerk – vor allem in der vorpommerschen Region. Bootsmann Bob wird dann wieder dabei sein – mit Herzblut und Gitarre.

Weiteren Informationen
finden Sie unter » [sssgreif.de](https://www.sssgreif.de)



Abtauchen in Greifswald



Das Freizeitbad



Das Freizeitbad liegt zentral in der Pappelallee der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Der modernen Bade- und Freizeitanlage wurden bereits drei Preise verliehen, darunter der internationale Architekturpreis „IOC/IAKS Award“ für Sport- und Freizeiteinrichtungen.



Schwimmen

Neben dem 25-Meter-Sportbecken und Sprungbecken gibt es ein Variobecken mit behindertengerechter Ausstattung und Hubboden. Im Sommer können Sie sich im Außenbecken abkühlen. Frühschwimmen ist das perfekte und preisgünstigste Angebot für Aufgeweckte, die Frühsport mögen! In der Schwimmschule „Wasserfloh & Co“ erlernen Kinder das Schwimmen. Für Erwachsene gibt es spezielle Anfängerkurse.



Gesundheit

Das Angebot an Aqua-Kursen ermöglicht gelenkschonendes Training für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Der hohe Gesundheitswert des Aqua-Fitness-Trainings ist vor allem im geringen Überlastungs- und Verletzungsrisiko begründet. Zudem wird durch die reduzierte Schwerkraft im Wasser besonders die Wirbelsäule entlastet. Die Aqua-Kurse werden von qualifiziertem Personal durchgeführt.



Entspannung

Entspannung pur bietet die vielseitige Saunalandschaft in moderner Wohlfühl-Atmosphäre mit Dampfbad, finnischer Sauna, Sanarium, Tauchbecken, Saunabar, Ruheraum und vieles mehr. In den Saunen herrschen Temperaturen ab 40 Grad. Spezielle Angebote wie Studentensauna, Frauensauna (immer montags) oder die Mitternachtssauna (jeden dritten Samstag im Monat) finden regelmäßig statt.



Spaß

Auf über 1.200 m² Wasserfläche sorgen die 40-Meter-Rutsche, das Kinderbecken und das Sprungbecken mit 3-Meter-Turm und 1-Meter-Brett für nasses Freizeitvergnügen. Kleine Besucher haben zusätzlich Spaß in dem Indoor-Spielplatz. Sehr beliebt bei Groß und Klein ist das Spaßbecken mit Whirlpool, Massagedüsen und Wasserfall. Im Außenbereich befinden sich Liegewiesen sowie Sport- und Spielflächen.

Freizeitbad Greifswald
Pappelallee 3-5
17489 Greifswald
Tel.: 03834 53-2711

Aktuelle
Informationen:
» freizeitbad-greifswald.de
» facebook.com/FreizeitbadGreifswald



PUBLIC VALUE AWARD 2014
Das Freizeitbad in Greifswald wurde 2014 von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. in der Kategorie Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder mit dem 1. Preis ausgezeichnet!



GREIFSWALD

Ob Hotel, Pension oder Ferienwohnung, ob nah am Wasser, verkehrsgünstig oder direkt in der Altstadt – Greifswald bietet für jeden Geschmack und Anlass die passende Unterkunft. Weitere Unterkünfte finden Sie auf » greifswald.info oder mit Hilfe der Greifswald-Information.



i Greifswald-Information
 Rathaus am Markt
 17489 Greifswald
 Tel. 03834 85361380
stadtinformation@greifswald-marketing.de
 » greifswald.info



1 Pension „Das Sofa“

Die Pension liegt inmitten der Altstadt, gleich gegenüber dem Landesmuseum und nur 200 m vom Greifswalder Museumshafen entfernt.

Brüggstraße 29 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 899551
das-sofa@web.de
 » sofa-greifswald.de



2 Mercure Hotel ****

Freuen Sie sich auf entspannte Tage an der Ostsee. Das 4-Sterne Mercure Hotel Greifswald liegt verkehrsgünstig in der Südstadt.

Am Gorzberg • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 5440
H5388@accor.com
 » mercure.com



3 DJH Jugendherberge

Mit großem Freizeitgelände, Tagungsräumen inkl. Technik, Bistro & Aufenthaltsräumen bieten wir den perfekten Platz in Altstadtnähe für echte Gemeinschaftserlebnisse & stressfreien Urlaub.

Pestalozzistraße 11/12 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 51690
jh-greifswald@jugendherberge.de
 » greifswald.jugendherberge.de



4 VCH-Hotel

Das VCH-Hotel verfügt über Tagungsräume für Bankette und Seminare, Zimmer mit Dusche/WC, Balkon und TV, Lift und ein Bowlingcenter.

Wilhelm-Holtz-Straße 5-8
 17489 Greifswald • Tel. 03834 5160
info@vchhotel-greifswald.de
 » vchhotel-greifswald.de



5 Hôtel Galerie

Das Hôtel Galerie befindet sich inmitten der historischen Altstadt und verfügt über helle Zimmer mit zeitgenössischer Originalkunst an den Wänden.

Mühlenstraße 10 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 773830
info@hotelgalerie-greifswald.de
 » hotelgalerie.de



6 Hotel am Dom

Hotel im denkmalgeschützten Bürgerhaus von 1595 inmitten der Altstadt. Verfügt über 6 EZ/10 DZ mit Du/WC, TV. Nur 5 Gehminuten bis zum Bahnhof.

Lange Straße 44 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 79750
info@hotel-am-dom-greifswald.de
 » hotel-am-dom-greifswald.de



7 Hotel Kronprinz ****

Das zentral gelegene Hotel Kronprinz verfügt über 31 moderne und geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer. 5 Minuten bis zum Bahnhof und Museumshafen.

Lange Straße 22 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 7900
hotel-kronprinz@t-online.de
 » hotelkronprinz.de



8 Hotel Adler

Hotel Garni in ruhiger, aber zentraler Lage nur wenige Gehminuten vom Bahnhof und Zentrum entfernt. Mit einer gemütlichen Gartenterrasse.

Hans-Fallada-Straße 4 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 77850
info@hotel-adler-garni.de
 » hotel-adler-garni.de



Tagungshafen

Ob Seminare in kleiner Runde oder große Kongresse – Greifswald bietet ideale Voraussetzungen für einen Tagungsaufenthalt der besonderen Art. Wir unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Tagung.

Tel. 03834 8835089
tagungen@greifswald-marketing.de



1 Pension Schipp in

Kleine Pension mit Blick auf den Wiecker Hafen. Gemütliche Zimmer mit Bad, TV und Radio; Frühstückszimmer mit Küchenzeile zur Selbstverpflegung sowie einen kostenlosen PKW-Stellplatz.

Am Hafen 3 • 17493 Greifswald-Wieck
Tel. 03834 840026
pension@seesportzentrum.de
» seesportzentrum.de



2 Hotel zur Brücke

Genießen Sie beim Frühstück die maritime Atmosphäre des ehemaligen Fischerdorfes Wieck mit Blick auf den Ryck und auf die historische Holzklappbrücke.

An der Mühle 6 • 17493 Greifswald-Wieck
Tel. 03834 836160
info@zur-bruecke.de
» zur-bruecke.de



3 Jack & Richies

Appartements & Steakhouse

Die 8 Appartements befinden sich direkt am Wiecker Hafen und verfügen über ein modernes, zeitloses Ambiente mit liebenswerten Details und Balkon.

An der Mühle 8 • 17493 Greifswald
Tel. 03834 544450
info@steakhouse-greifswald.de
» steakhouse-greifswald.de



Tierpark Greifswald e.V.

- ein Erlebnis für alle Sinne!

Liebevoll naturnah gestaltete Tieranlagen gewähren, auch in begehbaren Anlagen, immer neue faszinierende Einblicke. Ob Erdmännchen, Kapuziner- und Lisztaffen, Nasen- und Waschbären, Stachelschweine oder Dingos, hier gibt es immer etwas zu bestaunen.



Erholen Sie sich in der Parkanlage rund um den Schwanenteich. Zahlreiche „Spielemente zur Entfaltung der Sinne“ sowie ein Wasser- und Abenteuerspielplatz laden zum Erkunden ein. Genießen Sie die gemütliche Atmosphäre in unserem Tierparkcafé!

Tierpark Greifswald e.V.
Anlagen 3, 17489 Greifswald
Tel.: 03834-502279, Fax: -894148
info@tierpark-greifswald.de
www.tierpark-greifswald.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

November bis März: 10-16 Uhr
April und Oktober: 9-17 Uhr
Mai bis September: 9-18 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:



Bahnhofstraße 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834 8835090
E-Mail: tourismus@greifswald-marketing.de
Web: greifswald.info

Stand: 2021

Redaktion:
Gudrun Krüger | Greifswald Marketing GmbH
Janine Starke | Greifswald Marketing GmbH

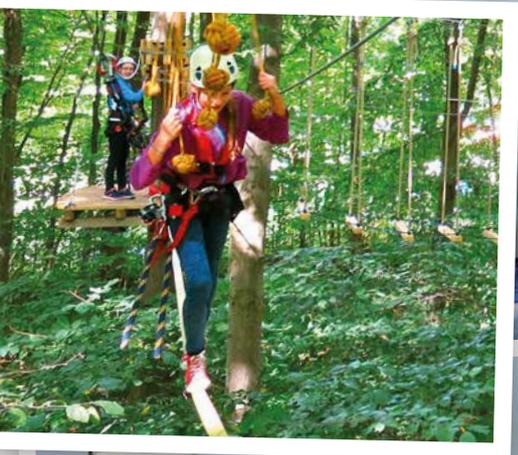
Gestaltung, Satz und Illustration:
Wally Pruß | GRAffisch » graf-fisch.de
Icongestaltung: Sven Laubig | GRAffisch

Fotografien:
Wally Pruß (Cover, S. 2-7, S. 9 o. mittig/rechts und unten, S. 10-12, S. 13: u. links, S. 14-19, S. 22 oben, S. 24-25, S. 26-29, S. 33 Tagungsh.)
Pommersches Landesmuseum (S. 8)
Thomas Massow (S. 9: o. links)

Philipp Marthaler (S. 13 o. links) • Kilian Dörner (S. 13: o. rechts)
Lukas Voigt (S. 13 u. rechts) • TMV/Gänsicke (S. 20-21)
Werner Franke (S. 22 u. links) • Peter Binder (S. 22 mittig, S. 24 Fischerfest) • Patrick Geßner (S. 23 u. links)
Gudrun Krüger (S. 24: Koeppentage, S. 25: Lubmin)
Felix Pörtner (S. 30, S. 31: u. rechts) • Formut (S. 31: o. links, u. links)
Freizeitbad Greifswald (S. 31: o. rechts) • Frank Richter (S. 33: 6/8)

Druck: Druckerei Weidner GmbH » www.druckerei-weidner.de

Copyright:
GMG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Berichten und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der GMG. Alle Angaben wurden sorgfältig und mit bestem Wissen erstellt. Die GMG haftet nicht für den Inhalt der Anzeigen.



Frühjahr, Sommer, Herbst –
immer ein Programm mit Klasse



Wir haben das Majuwi für Euch zu einem Ort gemacht, wo Euch von März bis November eine klasse Zeit erwartet. Ob Segeln oder Surfen, Kajak fahren oder Drachenboot, Badespaß indoor oder outdoor, Floßbau mit Wettfahrt oder Klettern im Kletterwald, Fahrradtour oder Stadtführung, Meeresmuseum oder Ozeaneum, Tischtennis oder Billard, Basketball oder Beachvolleyball, Aktivspielplatz oder Bolzplatz, Lagerfeuer oder Kaminabend, Grillpaket oder Lunchpaket – egal wofür Ihr Euch entscheidet: Wir organisieren für Euch das Programm und Ihr habt den ganzen Spaß! Mit Möwengarantie.

m a j u w i

Maritimes Jugenddorf Wieck
Yachtweg 3 · 17493 Greifswald
Tel.: 03834-8302950 Fax: 03834-8302970
info@majuwi.de www.majuwi.de



Auch Familien und Einzelgäste sind willkommen.